

Wald

Kath. Pfarramt St. Margarethen, Rütistrasse 31, 8636 Wald
Telefon 055 266 22 30, www.pfarrei-wald.ch,
E-Mail: sekretariat@pfarrei-wald.ch



Pfarrer: Jerzy Chlopeniuk
Diakon: Markus Schenkel
Sekretariat: Anita Schoch
Geöffnet: Mo–Fr, 8.00–11.00 Uhr
Sakristan/Hauswart: Roland Rüegg, Tel. 079 463 68 97

Missione cattolica italiana:
Don Cezary Naumowicz
8712 Stäfa
Tel. 044 926 59 46

Gottesdienste



Nach wie vor sind einschneidende Massnahmen notwendig, damit die Verbreitung des Corona-Virus verlangsamt und die Risikogruppen geschützt werden können.

Gemäss bundesrätlicher Weisung wird das Veranstaltungs- und Versammlungsverbot voraussichtlich frühestens am

8. Juni 2020 gelockert. Das bedeutet:

- Es dürfen weiterhin keine Sonntags- und Werktags-Gottesdienste gefeiert werden.
- Die Heilige Messe darf vom Priester nur ohne Volk gelesen werden.
- Die Gläubigen sind bis auf Weiteres von der Sonntagspflicht entbunden.

Hier finden Sie einige Links für Gottesdienste und Gebete:

www.vaticannews.va/de

www.youtube.com/user/KlosterEinsiedeln/live

www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort

www.bistumsg-live.ch

www.liturgie.ch

STIFTMESSEN UND GEDÄCHTNISSE

Die geplanten Stiftmessen werden von unserem Pfarrer sine populo (ohne Volk) gelesen. Wenn jemand wünscht, dass eine Stiftmesse im Nachhinein im Gottesdienst erwähnt werden soll, wird gebeten, sich auf dem Pfarramt zu melden.

Eheleute Alice und Josef Drumb

Christoph Drumb

Margrith Trottmann

Walter Trottmann

Ines Trottmann

Brigitte Noser

Ida Hermine Grasmück

Philipp Grasmück

Annemarie und Walter Schenkel

Aus der Pfarrei

WIE WIRD DIE WELT NACH DER EPIDEMIE?

Geschätzte Pfarreiangehörige
Wir, Ihre Seelsorger, hoffen, dass es Ihnen, den Umständen entsprechend, gut geht. Uns geht's gut, aber wir vermissen Sie, je länger, je mehr.

Wir stellen uns, genauso wie viele andere, die Frage: «Wie wird unser Leben nach dem Lockdown aussehen?» Eine ehrliche Antwort muss lauten: «Ganz genau wissen wir das nicht.» Alles wird anders sein. Die längere Zeit der Isolation wird unser Leben sicher irgendwie prägen.

Man merkt, wie fragil die Welt, das Leben und die menschlichen Absicherungen sind. Eigentlich ist es früher nicht anders gewesen, nur macht es uns die neue Situation stärker bewusst.

Andererseits realisieren wir, wie unveränderlich unser Gott ist. Wie bedingungslos, immer neu und auf uns persönlich ausgerichtet seine Liebe ist. Man muss nicht lange in der Bibel blättern, besonders in den Texten der Osterzeit, um die neuen Perspektiven für sich zu entdecken, auf denen man die eigene Existenz aufbauen kann.

Diese nicht einfache Situation, in der wir uns nun befinden, bietet uns paradoxal eine Chance, unser Leben zu vertiefen und sinnvoller zu machen.

Ist das nicht der Sinn des Glaubens?

Jerzy Chlopeniuk, Ihr Pfarrer



Erfreuliche Botschaft von Kindern oder Jugendlichen aus unserer Nachbarschaft. Mit Strassenkreide gezeichnet.

RELIGIONSUNTERRICHT

Am 11. Mai 2020 werden die obligatorischen Schulen voraussichtlich wieder geöffnet (Stand 20.4.2020), was bedeutet, dass dann auch der Religionsunterricht wieder stattfinden kann.

Wir freuen uns sehr darauf, die Kinder wieder unterrichten zu können. Im Mai 2020 finden folgende Zyklen statt:

Zyklus 2 (4./5. Klasse):

Mittwoch, 13. Mai, 14.00 Uhr

Samstag, 16. Mai, 8.00 Uhr

Zyklus 3 (1./2. Oberstufe):

Dienstag, 26. Mai, 18.00 Uhr

Donnerstag, 28. Mai, 18.00 Uhr

Weitere Daten für den Religionsunterricht ab Juni 2020 entnehmen Sie bitte dem Unterrichtsplan, der Ihnen Anfang Schuljahr zugestellt wurde.

FIRMUNG

Seit August 2019 haben sich in unserer Pfarrei 28 Jugendliche auf die Firmung vorbereitet. Dieses Sakrament sollte am 30. Mai 2020 durch Abt Emmanuel Rutz vom Kloster Otmarsberg gespendet werden. Leider ist dies infolge der Coronapandemie zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Wir hoffen jedoch sehr, diese Feier im Herbst 2020 nachholen zu können. Die Jugendlichen sind bereits persönlich informiert worden.

MUTTERLIEBE



Wenn Alles, Alles dich verlässt,
Wenn Alles schwankt auf Erden,
Die Mutterliebe bleibt fest,
Die kann nicht untreu werden.

Und sei der Kummer noch so gross,
Der finster dich umwindet,
Leg' fromm dein Haupt nur in den Schoss
Der Mutter, und er schwindet.

Was auch zerreißen mag dein Herz,
Wonach's auch heiss sich sehne –
Die Mutterliebe heilt den Schmerz,
Küsst dir vom Aug' die Träne.

Küsst von der Stirne dir das Leid,
Weiss schnell den Schmerz zu bannen,
Und scheucht jedwede Traurigkeit
So leicht, so sanft von dannen.

Wenn Alles, Alles dich verlässt,
Wenn Alles schwankt auf Erden,
Die Mutterliebe bleibt fest,
Die kann nicht untreu werden.

Christoph von Mickwitz